

E-01 Klimaantrag

Gremium:	KV Warendorf
Beschlussdatum:	08.10.2025
Tagesordnungspunkt:	E Klima & Energie
Status:	Zurückgezogen

Antragstext

- 1 Der gemeinsame Aufruf der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, der Deutschen
2 Physikalischen Gesellschaft und der Gesellschaft Deutscher Chemiker unter dem
3 Titel "KLIMAAUFRUF 2025 - Ein Aufruf zu entschlossenem Handeln" warnt vor einem
4 Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur um 3 Grad bis 2050.
- 5 Die Auswertung der Klimadaten weist eine Beschleunigung der Klimakatastrophe
6 aus. Das Weltklima befindet sich mit einer relevanten Wahrscheinlichkeit auf dem
7 Worst-Case-Pfad des IPCC-Berichts von 2023. Ergebnisse von Klimamodellen deuten
8 darauf hin, dass bis Ende des Jahrhunderts eine Erwärmung bis zu 5 Grad möglich
9 ist. Dies würde das Ende der Zivilisation und der Artenvielfalt, wie wir sie
10 heute kennen, bedeuten und muss deshalb mit allen verfügbaren Mitteln verhindert
11 werden.
- 12 Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat am 9. April 2024
13 klargestellt, dass unzureichender Klimaschutz eine Verletzung der Menschenrechte
14 darstellen kann. Das Gericht befand, dass Staaten die Pflicht haben, effektive
15 Maßnahmen zum Schutz ihrer Bürger*innen vor den Auswirkungen des Klimawandels zu
16 ergreifen, um das Recht auf Leben und Gesundheit zu gewährleisten. Dieses Urteil
17 macht deutlich: Klimaschutz ist nicht nur Umwelt- und Wirtschaftspolitik – er
18 ist auch Schutz von Gesundheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde für alle
19 Menschen, heute und in der Zukunft.
- 20 Frauen sind weltweit und auch in Deutschland in besonderem Maße von
21 klimabedingten Risiken betroffen – etwa durch höhere gesundheitliche
22 Belastungen, durch soziale Ungleichheiten und durch die Zunahme von Sorge- und
23 Pflegearbeit infolge klimatischer Veränderungen. Klimapolitik muss deshalb immer
24 auch geschlechtergerecht sein.
- 25 Die Klimakatastrophe trifft den Globalen Süden am härtesten – dort, wo Menschen
26 am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben. Dürren, Überschwemmungen
27 und Ernteaufschläge zerstören Existenzen und treiben Menschen in die Flucht.
28 Klimaschutz ist daher auch Menschenrecht und ein zentraler Beitrag zur
29 Verringerung globaler Fluchtbewegungen.
- 30 Wir von Bündnis 90/Die Grünen müssen erkennen, dass wir die Geschwindigkeit und
31 die vielfältigen Auswirkungen der Klimakatastrophe unterschätzt haben. Auf Basis
32 der von der Wissenschaft bereitgestellten Faktenlage werden wir Grünen uns daher
33 inhaltlich und strategisch neu aufstellen. Dazu gehört insbesondere, dass die
34 globalisierte Gesellschaft das Festhalten an Wirtschaftswachstum und
35 Ressourcenausbeutung beenden muss. Die Zukunft liegt in Suffizienz, Effizienz
36 und regionalen Wirtschaftskreisläufen.

37 Zur strategischen Neuausrichtung beim Kampf gegen die Klimakatastrophe
38 beschließt die Bundesdelegiertenkonferenz:

39 1) Bündnis 90/Die Grünen sind sich der realen Gefährdungslage der Zivilisation
40 durch die fortschreitende menschengemachte globale Erwärmung und der
41 Dringlichkeit des Handelns bewusst. Die Erhöhung der globalen
42 Durchschnittstemperatur um 3 Grad bis 2050 ist das Szenario, auf das sich die
43 globale Gesellschaft einstellen muss.

44 2) Bündnis 90/Die Grünen treten auf der Basis des bisher Erreichten für eine
45 weitere radikale Reduktion der Emissionen von Treibhausgasen in allen Bereichen
46 ein, insbesondere bei der Energieerzeugung, der Mobilität, der industriellen
47 Produktion, dem Bauen und der Landwirtschaft.

48 3) Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, die wirtschaftlichen
49 Rahmenbedingungen zu verändern. Superreiche sind insgesamt für mehr als doppelt
50 so viel Treibhausgasemissionen verantwortlich wie die ärmere Hälfte der gesamten
51 Weltbevölkerung. Wir wollen, dass die Verursacher für die Emissionen von
52 Treibhausgasen gemäß ihrem Anteil an der Klimakatastrophe zur Verantwortung
53 gezogen werden. Dazu sind insbesondere wirtschaftliche Anreize so zu gestalten,
54 dass die Gesellschaft radikal auf einen emissionsarmen Entwicklungspfad
55 umschwenkt.

56 4) Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass Flächenverbrauch begrenzt
57 und Naturzerstörung gestoppt werden. Natürliche Treibhausgassenken wie Grünland,
58 Moore und Wälder müssen wieder aufgebaut werden, um damit die Konzentration von
59 Treibhausgasen in der Atmosphäre zu reduzieren. Ohne echte Fortschritte beim
60 Naturschutz werden wir die Klimaschutzziele nicht erreichen.

61 5) Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, die notwendigen Maßnahmen zur
62 Anpassung an die Folgen der globalen Erwärmung so zu planen, dass sie nach
63 Möglichkeit gleichzeitig auch dem Klimaschutz dienen. Anstatt den Fokus auf den
64 CO₂-Fußabdruck der Verbraucher*innen zu setzen, müssen wir uns dabei auf
65 Industrie, Verkehr und Energie konzentrieren.

66 6) Bündnis 90/Die Grünen stehen an der Seite von Menschen in prekären
67 Lebenslagen, die am stärksten unter den Auswirkungen der Klimakatastrophe
68 leiden.

69 7) Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass das Recht aller Menschen
70 auf eine gesunde und lebenswerte Zukunft als Leitprinzip in allen Klimaschutz-
71 und Klimafolgenanpassungs-Strategien verankert wird. Gesundheitliche Folgen wie
72 u.a. Hitzebelastung, Luftverschmutzung und psychische Belastungen müssen
73 systematisch in Präventions- und Versorgungsstrukturen einbezogen werden.

74 8) Bündnis 90/Die Grünen erkennen an, dass in Folge der Klimakatastrophe Teile
75 existierender Infrastrukturen nicht mehr erhalten werden können, dazu gehört der
76 Rückzug aus tieferliegenden Küstenregionen. Sozialverträgliche
77 Rückzugsstrategien müssen zeitnah diskutiert werden.

78 9) Bündnis 90/Die Grünen arbeiten darauf hin, dass sich Deutschland auf
79 internationaler Ebene aktiv für die Umsetzung und Fortschreibung der Grundsätze
80 des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte einsetzt und dass alle
81 politischen Ebenen – vom Bund bis zu den Kommunen – ihre Entscheidungen im
82 Lichte dieser völkerrechtlichen Verpflichtung überprüfen.

- 83 10) Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein Klimagerechtigkeit zur Leitlinie
84 deutscher Außenpolitik zu machen, den globalen Süden bei dem Kampf gegen die
85 Klimakatastrophe stärker zu unterstützen und die Klimakatastrophe als anerkannte
86 Fluchtursache in internationalen Abkommen zu verankern.
- 87 11) Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass der Zugang aller Menschen
88 zu wissenschaftsbasierten Informationen dauerhaft sichergestellt ist. Wir
89 fordern mehr Ressourcen für den Kampf gegen Desinformation und
90 Wissenschaftsfeindlichkeit.

Begründung

https://www.dpg-physik.de/veroeffentlichungen/publikationen/stellungnahmen-der-dpg/klima-energie/klimaaufruf/pix/dpg_klimaaufruf_kurzfassung.pdf